

## Herausforderungen für den «Hort der Stabilität» der Banken

[Reflexe](#) 15. November 2012

*Michael Ferber*

Die Bedeutung des Privatkundengeschäfts für die Schweizer Finanzhäuser hat zugenommen. Dies zeigt eine Studie des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug (IFZ) an der Hochschule Luzern. Gemäss dieser ist der Anteil des Retail-Bankengeschäfts am Gesamtertrag der Schweizer Bankenbranche seit dem Ausbruch der Finanzkrise von einem Viertel auf ein Drittel gestiegen. Zu dem Bereich gehören das Einlagen-, Kredit- und Zahlungsverkehrsgeschäft mit Privatkunden sowie deren Wertpapiergeschäfte. Als Kernkundschaft von Retail-Banken gelten gemäss der Studie Personen mit einem Nettovermögen von rund 250 000 Fr. bis 1 Mio. Fr., typische Dienstleistungen sind der Verkauf klassischer Anlageprodukte, das Hypothekar- und Kreditgeschäft sowie der Vertrieb von Kreditkarten.

Spektakuläre Sprünge hat das Retail-Geschäft der untersuchten 88 Banken in den vergangenen Jahren zumeist nicht gemacht, es hat sich aber relativ zu anderen Bereichen gut entwickelt. Die meisten Retail-Banken haben die Finanzkrise bisher ohne grosse Schäden überstanden. Ein wichtiger Treiber für das Wachstum im Sektor war das Hypothekengeschäft, das infolge des boomenden Schweizer Immobilienmarkts gewachsen ist. Wenn sich das Privatkundengeschäft also in den vergangenen Jahren gemäss Studien-Projektleiter Andreas Dietrich als «Fels in der Brandung» erwiesen hat, so kommen auch hier grosse Herausforderungen auf die Banken zu. Die Profitabilität ist jüngst gesunken, und der Druck auf die Margen hält an. Neue Regulierungen erschweren das Geschäft. Zudem müssen die Finanzhäuser der wachsenden Nachfrage der Kunden nach Online-Bankdienstleistungen gerecht werden – hier droht Konkurrenz neuer Wettbewerber aus dem Finanzbereich und auch von Internetfirmen wie beispielsweise Google («Google Wallet»). Die Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter nennen viele Branchenvertreter ebenfalls als Problem. Mit den Stellenkürzungen bei den Grossbanken könnte dieses allerdings gelindert werden.

COPYRIGHT © NEUE ZÜRCHER ZEITUNG AG - ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON NEUE ZÜRCHER ZEITUNG IST NICHT GESTATTET.